Die Hospizbewegung und Caring Communities

1. Selbstverständnis

- Hospize begleiten Menschen in schweren, existenziellen Situationen
- Hospize begleiten ohne Ansehen der Person, ihrer Herkunft usw. („diskriminierungsfreie Räume“)
- Hospize leben den „Gemeinsinn“ – sie sind geprägt von Mitmenschlichkeit, Solidarität, Gastfreundschaft u. a. m., nämlich von der „hospizlichen Haltung“
- Hospize sind in einer Kommune nie nur für sich alleine da, sie sind keine „Inseln der Glückseligkeit“, sondern fühlen sich immer als Teil des Ganzen

2. Strukturen

- Hospize sind ein Teil der Stadtgesellschaft, weil HA und EA aus ihr entstammen
- Deshalb haben Hospize eine große „Reichweite“
- Ehrenamtliche sind i. d. R. nicht nur im Hospiz engagiert, sondern auch anderweitig sozial tätig oder vernetzt
- Hospize haben sehr gute Rahmenbedingungen und fühlen sich auch deshalb als Lern- und Übungsorte für eine Kultur der Sorge
- Hospize sind Teil eines Netzwerks in der jeweiligen Kommune und darüber hinaus z. B. Mitglied im Landesverband

3. Netzwerke

- Hospize sind immer auch Teil des kommunalen Netzwerks
- Hospize haben Kontakt zu politischen Gremien und Mandatsträger*innen
- Hospize haben Kontakt zu Pflegeeinrichtungen, Kliniken, Pflegediensten, Kirchengemeinden, zu anderen sozialen Diensten
- Hauptamtliche vertreten das Hospiz in diversen Gremien
- Haupt- und Ehrenamtliche sind Mütter, Väter, Töchter, Söhne, Nachbar*innen, Vereinsmitglieder, Bürgerinnen und Bürger usw.

Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.

These:
Hospize können Caring Community, denn…

HOSPIZ ESSLINGEN
DER EVANG. GESAMTKIRCHENGEMEINDE

- Hospize sind geübt darin, mit anspruchsvollen, komplexen Situationen umzugehen, in denen eine anspruchsvolle, komplexe Kommunikation erforderlich ist in unterschiedlichste Richtungen und auf unterschiedlichsten Ebenen.
- Hospize verstehen viel vom Leben und vom Sterben und bringen dies auch in die Öffentlichkeit
- Hospize kennen und können den „Profi-Laien-Mix“
- Hospize können „outside the box“ denken
- Hospize genießen in aller Regel großes Vertrauen in der Bevölkerung und bei Kooperationspartner*innen sowie in politischen Gremien und bei Mandatsträger*innen

→ **Deshalb und genau deswegen sind Hospize prädestiniert, Caring Community-Prozesse anzustoßen und anzuführen!**

CC und der DHPV

→ CC-Projekt des DHPV, Projektleitung Isabel Kleibrink
→ zur Unterstützung der Mitglieder / Impulsworkshop am 17.09. im Rahmen des Treffens der Mitgliedsorganisationen und des Vorstandes des DHPV
→ Beteiligung an der D-A-CH-Gruppe CC
→ D-A-CH-CC-Kongress in Wien 8./9.11.2027

Kleiner Exkurs in die Praxis:

Hospiz Esslingen – Projekt

„Sorgende Stadtgesellschaft Esslingen - Letzte Fragen: Esslingen im Dialog“

- Sehr rechtzeitiges Anschreiben an alle relevanten Sorge-Institutionen und an die Bürgerinnen und Bürger mit Projektidee und Einladung
- Auftaktveranstaltung
- Moderationsworkshops
- Treffen der Gruppen im privaten Rahmen, Dokumentation
- Auswertung der Sorge-Geschichten (Wissenschaftl. Begleitung)
- Zusammenfassung und Diskussion in der Gruppe der Moderator*innen: was bewegt die Menschen in Esslingen, was bedeutet das für unsere Sorgekultur in Esslingen?
- Veröffentlichung als Broschüre
- Fortsetzung 2027